

Selbstverpflichtung des SKM-Bundesvorstands zu mehr Klimaschutz

Der Auftrag des SKM Bundesverbands ist es, die göttliche Schöpfung zu bewahren, also die Umwelt zu schützen und ihre Ressourcen zu schonen. Der Caritas-Fachverband arbeitet daran, klimagerecht zu werden. Im Mai 2022 hat der SKM-Bundesvorstand die Selbstverpflichtung für die Umsetzung von systematischem Klimaschutzmanagement im SKM beschlossen.

Das Ziel des SKM Bundesverbands lautet: „Wir setzen Klimaschutz ambitioniert und sozial gerecht um und leisten unseren Anteil zum Ziel des Deutschen Caritasverbands (DCV), bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden.“ Mithilfe des Leitfadens „Caritas-Klimamanagement“ des DCV entwickelt der SKM Bundesverband eigene Klimaschutzziele und ein Maßnahmenpaket zur Erreichung dieser Ziele. Der SKM-Bundesvorstand trägt mit den folgenden Maßnahmen seinen Teil zu einem klimagerechten SKM bei.

Um CO₂-Emissionen einzusparen, verpflichten sich alle Mitglieder des SKM-Bundesvorstands, im Rahmen ihrer Tätigkeit für den SKM Bundesverband folgende Punkte konsequent umzusetzen:

- Auf innerdeutsche Flugreisen verzichten
- Auf Autobahnen im Rahmen von Dienstfahrten für den SKM Bundesverband maximal 130 Stundenkilometer fahren
- Die Anreise mit der Bahn der Anreise mit dem Pkw bevorzugen sowie bei Anreise mit dem Pkw Fahrgemeinschaften bilden
- Aktionen und Organisationen unterstützen, die für ambitionierten Klimaschutz eintreten¹
- Mit dem Öffentlichen Personen(nah)verkehr gut erreichbare Tagungsorte wählen
- Videokonferenzen statt Meetings vor Ort immer dann nutzen, wenn für die Sitzungen nicht mehr als 1,5 Stunden eingeplant sind und keine persönliche Anwesenheit (für zum Beispiel namentliche Abstimmung) vonnöten ist
- Bei allen Tagungen und Sitzungen vegetarische oder vegane Speiseangebote konsumieren
- In den Sitzungen des Bundesvorstands auf sämtliche ausgedruckte Dokumente verzichten

¹ Der SKM Bundesverband leistet dies beispielsweise bereits mit der aktiven Mitgliedschaft beim *Bündnis für Nachhaltigkeit Düsseldorf* und mit der Teilnahme am Projekt *Klimastarter* vom Deutschen Caritasverband, Diakonie Deutschland und KATE Umwelt und Entwicklung e.V.